

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 15. Oktober 1984

Blatt 2323

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)      Arbeitsgemeinschaft Mittlere Donau  
Bauarbeiten am Kaisermühlendamm: Umleitung auch  
für Busse  
Favoritens neuer Park entsteht  
Haus der Begegnung Brigittenau eröffnet  
Streetworker: Kontaktpersonen für  
Drogenkonsumenten
- Kommunal:  
(rosa)      Neue Ausstattung in der Berufsschule für  
Nachrichtentechnik  
Neue Flächenwidmungspläne im 22. Bezirk  
öVP: Teilzeitarbeit für pragmatisierte  
Landeslehrer
- Politik:  
(rosa)      Straßenbaugesellschaft für Wien
- Lokal:  
(orange)      Budgetplanung für junge Familien  
Achtung Gärgas: Lebensgefahr!  
Heiraten weniger modern, Scheidungszahlen  
steigen
- Sport:  
(grün)      Fußball-Weitschießen im Hanappi-Stadion
- Nur  
über FS:      14.10. "Verlorenes Wien": Buch über ehemalige Wiener  
Palais  
15.10. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....  
Bereits am 12. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Arbeitsgemeinschaft Mittlere Donau

Utl.: Zilk: Maßnahmen gegen Waldsterben bringen Erfolg

=++++

14 #Wien, 12.10. (RK-POLITIK) Er habe mit Freude vernommen, daß entsprechende Maßnahmen gegen das Waldsterben im Raum Bayern bereits Erfolg gebracht hätten, erklärte Freitag Wiens Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK bei der Pressekonferenz nach der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Mittlere Donau in Dürnstein. Diese Mitteilung des bayerischen Vertreters gebe ihm die Hoffnung, daß das Waldsterben entgegen bisherigen Annahmen durchaus zu stoppen sei, sagte Zilk.#

Die Landeshauptleute von Wien, Niederösterreich und Oberösterreich sowie hochrangige Vertreter aus Jugoslawien und Bayern hatten sich Freitag zu Gesprächen über Probleme des Donaubereiches zusammengefunden. Die erhoffte Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Mittlere Donau wird erst möglich sein, wenn auch der Kontakt zu Ungarn und der CSSR intensiviert werden kann. Schon Freitag aber unterhielt man sich eingehend über Probleme des grenzüberschreitenden Katastrophenschutzes, des Natur- und Umweltschutzes, des Rhein-Main-Donau-Kanales, der Luftverschmutzung, des Transportes von Sondermüll auf dem Wasserweg sowie der Reinhaltung der Donau. Landeshauptmann Zilk wies darauf hin, daß die Bedeutung dieses zwanglosen Gespräches vor allem im Zusammenführen der Fachleute und damit verbunden der Aktivierung eines ungeheuren Erfahrungsschatzes liege. Zilk betonte allerdings auch, es dürfe nicht übersehen werden, daß viele Fortschritte beim Umweltschutz in Bayern auf eine 35prozentige Deckung des Strombedarfes aus Atomkraftwerken zurückgehe. (Schluß) rü/ko

NNNN

.....  
Bereits am 12. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet,  
.....

Bauarbeiten am Kaisermühlendamm: Umleitung auch für Busse  
Schließt an: Montag beginnen Arbeiten am Kaisermühlendamm

=++++

15 Wien, 12.10. (RK-LOKAL) Wegen der Straßenbauarbeiten auf dem  
Kaisermühlendamm müssen auch die Autobusse der Linien "91A" und  
"92A" umgeleitet werden. Sie fahren ab Montag, 15. Oktober, cirka  
15 Uhr, in Richtung U-Bahn-Station Kaisermühlen über Industriestraße,  
Erzherzog-Karl-Straße und Wagramer Straße. Das entspricht etwa der  
Streckenführung der Autbuslinie "93A". Nähere Auskünfte geben die  
Verkehrsbetriebe-Informationsstellen unter 52 42 27, 57 31 86 und  
24 93 02.

(Schluß) red/ap

NNNN

.....  
Bereits am 12. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Favoritens neuer Park entsteht

=++++

16 Wien, 12.10. (RK-LOKAL) Ein neuer Park entsteht in der Quellenstraße 148-150 in Favoriten. Mitten im dichtverbauten Gebiet wird um rund fünf Millionen Schilling eine neue, fast 5.000 Quadratmeter große Grünfläche gestaltet. Den Spatenstich zum Arbeitsbeginn führten Umweltstadtrat Helmut BRAUN und der Favoritner Bezirksvorsteher Leopold PRUCHA am Freitag durch. Stadtrat Braun setzte dabei symbolisch auch einen jungen Ahornbaum und wies auf das kommende Jahr des Baumes hin.

Zur Gestaltung des neuen Parks, der in wenigen Monaten fertiggestellt sein wird, gehört unter anderem ein Ruhebereich mit Pergola und Zierbrunnen, ein gegen Hunde geschützter Kleinkinderspielplatz mit Spieltieren, ein Gerätespielplatz und ein Ballspielplatz. Dichte Bepflanzung gegen den Straßenrand hin wird für Abschirmung und Ruhe in dem neuen Favoritner Park sorgen.

(Schluß) hs/bs

NNNN

.....  
Bereits am 12. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Haus der Begegnung Brigittenau eröffnet

=++++

17 #Wien, 12.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK eröffnete Freitag abend das neue Haus der Begegnung Brigittenau in der Raffaelgasse 11-13. Das Haus war mit einem Kostenaufwand von 102 Millionen Schilling instandgesetzt und renoviert worden und bietet nun in einem Saalzubau mit Bühne und Nebenräumen 390 Menschen Platz.#

Er hoffe, sagte Bürgermeister Zilk, daß die Brigittenauer das neue Haus in Besitz nehmen und als Ort der Begegnung und Fortbildung nutzen werden. Bildungsstadtrat Ingrid SMEJKAL erklärte, mit der Verwirklichung dieses Vorhabens sei nun vorläufig das Programm der "großen" Volksbildungsbauten erfüllt.

An der Eröffnung nahmen neben anderen auch der Stadtrat für Umwelt und Bürgerdienst Helmut BRAUN, Bautenstadtrat Roman RAUTNER und Verkehrsstadtrat Johann HATZL teil. (Schluß) je/and

NNNN

.....  
Bereits am 14. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Streetworker: Kontaktpersonen für Drogenkonsumenten

=++++

1 #Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Für Drogenkonsumenten, die aus Schwellenangst oder anderen Gründen keinen Weg zu Beratungsstellen finden, sind die Streetworker des Wiener Jugendamtes oft die einzigen Kontaktpersonen. Neben gezielter Beratung, kostenloser ärztlicher Behandlung und umfassender Information über das Drogenproblem bieten die Streetworker nunmehr auch bei der Freizeitgestaltung ihre Hilfe an. Schwimmen, Saunabesuche und Gymnastik stehen ebenso am Programm wie Kochen und Nähen.#

Ziel der Arbeit ist es, den jungen Drogenkonsumenten Mut zu einer Behandlung zu machen, wobei sie auf besonders viel Verständnis und Entgegenkommen der Streetworker, die anonym arbeiten, rechnen können.

Die Streetworker sind in ihren Stützpunkten erreichbar:

o Wien 3, Rochusgasse 8, Tel.: 72 44 70,

Montag bis Freitag, 14-18 Uhr (Schwerpunkt Drogen)

o Wien 7, Burggasse 20, Tel.: 96 37 51,

Montag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr.

(Schluß) je/ap

NNNN

Achtung Gärgas: Lebensgefahr! (1)

Utl.: Kohlendioxid ist geschmack-, farb- und geruchlos

=++++

1 #Wien, 15.10. (RK-LOKAL) Die Land- und Forstwirtschaftsinspektion der MA 58 richtet auf Grund der beginnenden Weinlese an die Weinbautreibenden die dringende Aufforderung, den Gefahren von Gärgas in den Weinkellern durch Vorsicht und Umsicht Rechnung zu tragen. Trotz aller Warnungen verunglücken jährlich mehrere Menschen in Österreich tödlich, weil die Gärgasgefahr unterschätzt oder ignoriert wird.#

Der gefährliche Bestandteil des Gärgases, das Kohlendioxid, ist geschmack-, farb- und GERUCHLOS. Die weitverbreitete Meinung, durch "Augen-Nase-Probe" das Vorhandensein von Kohlendioxid feststellen zu können, ist tödlicher Aberglaube. Der typische Kellergeruch während der Gärzeit ist auf die riechbaren Substanzen (z.B. Ester und Aldehyde) zurückzuführen und steht in keinem Zusammenhang mit der Kohlendioxidkonzentration im Weinkeller.

Ein Betreten der Weinkeller während der Gärperiode zur Durchführung von unerlässlichen Arbeiten, wie z. B. zur Faßkontrolle, darf erst nach einer Beseitigung des Gärgases (Entlüftung) unter Aufsicht einer weiteren Person und bei Vorhandensein entsprechender Sicherheitseinrichtungen erfolgen. Für das Abführen des Gärgases hat sich die Installation von Absauggebläsen bewährt. Das Absauggebläse muß hinsichtlich seiner Leistungsfähigkeit der Kellergröße und der Mostmenge entsprechen. Die Einschaltvorrichtung muß außerhalb des Kellers angebracht sein. Die Ansaugöffnung ist am tiefsten Punkt des Kellerraumes anzubringen. Die Auslaßöffnung ist derart zu wählen, daß das Gärgas nicht wieder in den Keller oder in andere Nachbarobjekte zurückfließen kann. (Forts.) lei/ko

NNNN

Achtung Gärgas: Lebensgefahr! (2)

Utl.: Sicherheitsmaßnahmen unbedingt einhalten

=++++

2 Wien, 15.10. (RK-LOKAL) Kohlendioxid kann durch Mauern und Erdspalten dringen, daher sind die Anrainer von tiefer gelegenen Objekten (Keller, Garagen, Heizräume und dgl.) vor dem Einsetzen der Gärung zu warnen. Damit Unfälle vermieden werden, soll folgendes berücksichtigt werden:

1. Die derzeit in Entwicklung stehenden Gaswarngeräte, welche bereits als Alternative zur nicht immer verlässlichen Lichtprobe (Kerzenprobe) angeboten werden, entsprechen nach dem Ergebnis von Überprüfungen autorisierter Prüfanstalten nur in den seltensten Fällen den praktischen Anforderungen.
2. Die sogenannte "Gärgasrettungshaube" ist keine geeignete und verlässliche Schutzausrüstung für den Aufenthalt im Gärkeller. Das Volumen dieser Kunststoffhaube bietet nur eine Atemluftmenge für etwa 2 Minuten. Für Personen, welche an einer Erkrankung der Atmungsorgane leiden, kann diese Haube zur Todesfalle werden.
3. Die Lichtprobe mittels einer Kerze stellt keine absolute Verlässlichkeit dar. Bei einer Kohlendioxidkonzentration, welche für den Menschen bereits tödlich sein kann, ist für die Kerzenflamme noch ausreichend Sauerstoff vorhanden. (Schluß)

lei/ko

NNNN

## Budgetplanung für junge Familien

=++++

3 Wien, 15.10. (RK-LOKAL) Der Verein für Konsumenteninformation veranstaltet in der Außenstelle des Bezirksjugendamtes für den 23. Bezirk, Akaziengasse 50 - 52, eine Vortragsreihe über Budgetplanung für junge Familien. Die Themen der Vorträge sind "Energiesparen" am 18. Oktober und "Der Konsument und seine Rechte" am 29. November und 13. Dezember. Über die 1985 geplanten Veranstaltungen kann man sich unter der Telefonnummer 86 75 31, Klappen 280 oder 281, erkundigen. (Schluß) je/gg

NNNN

Neue Ausstattung in der Berufsschule für Nachrichtentechnik

=++++

4 #Wien, 15.10. (RK-KOMMUNAL) Den Ankauf von Meßgeräten für die Elektronik- und Nachrichtentechniklabors der Zentralberufsschule Mollardgasse beschloß der Gemeinderatsausschuß für Bildung, Jugend und Familie. Rund 1,9 Millionen Schilling kosten die neuen Geräte, die ab Jänner 1985 fünfzig Schülern in zehn Klassen Versuche im Bereich Radio- und Fernsehtechnik sowie Vermittlungs- und Nachrichtentechnik ermöglichen werden.#

Auch im Computer- und Digitalbereich können die neuen Geräte zu Übungszwecken benutzt werden. Der Kauf dieser Geräte ist eine erste Etappe: Im kommenden Jahr sollen weitere Geräte angekauft werden. (Schluß) jel/ap

NNNN

## Neue Flächenwidmungspläne im 22. Bezirk (1)

=++++

5 #Wien, 15.10. (RK-KOMMUNAL) Für Teile des 22. Bezirks wurden neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne ausgearbeitet. Sie betreffen ein Gebiet an der Wagrainer Straße, eine kleine Fläche beim Asperner Heldenplatz, ein Areal südlich der Donauefelder Straße am Sankt-Wendelin-Platz, eine Siedlung westlich des Biberhaufenwegs sowie die Stadtteilplanungsgebiete "Aspern" und "Kaisermühlen". Die Planentwürfe liegen vom 18. Oktober bis 15. November während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.#

- o Mit dem Planentwurf 5834 soll der Tatsache Rechnung getragen werden, daß die Wagrainer Straße (Bundesstraße B 8) nicht in der ursprünglich vorgesehenen Breite ausgebaut wird. Außerdem werden teilweise zulässige Bauhöhen reduziert und der Kagraner Friedhof erweitert.
- o Ein weiterer Planentwurf (5843) soll die Errichtung einer Wohnsiedlung zwischen Biberhaufenweg und Pupovacweg möglich machen. Die innere Erschließung ist in Form einer "Wohnstraße" vorgesehen.
- o Der Planentwurf 5854 umfaßt das Gebiet zwischen Donauefelder Straße, Anton-Sattler-Gasse, Schrickgasse und Wagrainer Straße. Er sieht eine Anpassung der Flächenwidmungs- und Bebauungsbestimmungen an die aktuelle Entwicklung vor. Unter anderem soll die Führung der Schrottensteingasse verändert und das Gemischte Baugebiet vergrößert werden.
- o Mit dem Plan 5759 soll am Biberhaufenweg statt bisher ausgewiesener Kleingartenflächen eine Gartensiedlung gewidmet werden. Dies geht auf einen Wunsch der Grundeigentümer zurück.

(Forts.) and/gg

NNNN

Neue Flächenwidmungspläne im 22. Bezirk (2)

Utl.: Stadtteilplanung Aspern und Kaisermühlen vor Abschluß

=++++

6 Wien, 15.10. (RK-KOMMUNAL) Mit der öffentlichen Auflage der Entwürfe für neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne stehen nun auch die Stadtteilplanungen für Aspern und Kaisermühlen vor dem Abschluß. Die Bewohner beider Gebiete waren in die Vorarbeiten für die nun vorliegenden Planentwürfe in Veranstaltungen und mit Hilfe von Fragebogen eingebunden.

In beiden Gebieten soll das charakteristische Erscheinungsbild mit der neuen Widmung gesichert werden. In Aspern soll im Ortskern gemischte Nutzung vorgesehen werden, in den Randzonen reines Wohngebiet vorherrschen. Wertvoller Baumbestand und öffentliche Grünflächen sollen geschützt werden, ebenso werden die bestehenden Kleingärten gesichert. Öffentliche Verkehrsflächen sollen auf das unbedingt notwendige Ausmaß verringert werden. Neue Fußwegeverbindungen sind vorgesehen.

In Kaisermühlen geht es darum, die lokalen und übergeordneten Erholungsbereiche zu bewahren, aber auch Vorkehrungen für die notwendigen Verkehrserschließungen zu treffen. Vor allem aber soll im neuen Widmungsplan die Erhaltung der Wohnqualität einen Schwerpunkt bilden. Die ehemaligen "Edlingergründe" sollen einer Wohnbebauung dienen. (Schluß) and/ap

NNNN

## Fußball-Weitschießen im Hanappi-Stadion

=++++

7 Wien, 15.10. (RK-SPORT) Das Meisterschaftsspiel der Fußball-Bundesliga zwischen Rapid und Admira Wacker wird am 20. Oktober im Hanappi-Stadion im Rahmen der Aktion "Fairneß im Sport" ausgetragen. Dafür gibts wieder Familienkarten für vier Personen um 150 Schilling, Ehrung der fairsten Spieler beider Teams und eine Verlosung unter den Zuschauern mit wertvollen Sachpreisen. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Jugend-Deutschmeisterkapelle aus Ravelsbach.

Als besondere Attraktion wird erstmals in der Pause ein Fußball-Weitschießen erfolgen, an dem jeder interessierte Fan teilnehmen kann.

Allerdings ist dafür eine Qualifikation notwendig, die am Donnerstag, dem 18. Oktober, um 17 Uhr, im Hanappi-Stadion ausgetragen wird. Die drei bestplatzierten Teilnehmer sind für die Endrunde startberechtigt. Der Sieger am Finaltag wird unmittelbar nach Spielende gegen den besten Rapid-Spieler im Fußball-Weitschießen antreten. (Schluß) hof/ko

NNNN

Heiraten weniger modern, Scheidungszahlen steigen

=++++

8 #Wien, 15.10. (RK-KOMMUNAL) Heiraten wurde in den letzten Jahren immer weniger "modern", und die Zahl der Scheidungen steigt: Das geht aus einer Analyse der Wiener Bevölkerungsentwicklung hervor, die vom Statistischen Amt der Stadt Wien durchgeführt und in den "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" veröffentlicht wurde. Sie umfaßt den Zeitraum 1951 bis 1981. #

Der Anteil der Ledigen an der gesamten Wiener Bevölkerung ist bei den Männern seit 1951 fast kontinuierlich gestiegen, während er bei den Frauen 1981 (dem Stichtag der Volkszählung) den zweithöchsten Wert seit 1951 erreicht hat. Die Statistiker führen dies auf eine geringere Heiratsneigung der mittleren Altersstufen und auf das Ansteigen des Erstheiratsalters zurück. In geringem Ausmaß wird dafür auch eine leichte Steigerung des Anteils der unter 20jährigen Bevölkerung verantwortlich gemacht, die eine Folge des "Babybooms" der sechziger Jahre ist.

Die geringere Zahl der Verheirateten ist jedoch nicht nur durch den größeren Anteil der Ledigen zu erklären, sondern auch durch die Zunahme der Scheidungen. Der Anteil der Geschiedenen hat sich, so die Statistiker, das ganze Jahrhundert hindurch erhöht, bedingt durch einen Wandel in der Gesellschaftsauffassung und eine damit verbundene Vereinfachung des gesetzlichen Scheidungsverfahrens, besonders aber auch durch eine bessere wirtschaftliche und soziale Stellung der Frau. 1951 waren 3,4 Prozent der Männer und 4,7 Prozent der Frauen geschieden, 30 Jahre später war die Ehe von 5,5 Prozent der Männer und 8,2 Prozent der Frauen aufgelöst. Die Zunahme des Anteils Geschiedener findet auch in der Statistik der Einpersonenhaushalte seinen Niederschlag: von 24,3 Prozent im Jahre 1951 auf 39,6 Prozent im Jahre 1981. Zurückgegangen ist hingegen die Zahl der Zwei- und Mehrpersonenhaushalte. Schließlich zeigt sich der höhere Ledigen- und Geschiedenenanteil auch in der weiblichen Berufsquote, die 1951 bei 33,4 Prozent lag, 1961 sogar 39,5 Prozent erreichte und nun 38,4 Prozent beträgt. (Schluß) and/gg

NNNN

Straßenbaugesellschaft für Wien

Utl.: Bund erfüllt voll seine Verpflichtungen

=++++

9 #Wien, 15.10. (RK-POLITIK) Bautenminister Karl SEKANINA, Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Vizebürgermeister Hans MAYR vereinbarten Montag bei einem Gespräch im Wiener Rathaus die Gründung einer eigenen Straßenbaugesellschaft für Wien. Die Gesellschaft wird ein Straßennetz besonderer Art verwirklichen, das den innerstädtischen Verkehr zwischen dem Ende der West- und der Südautobahn sowie der Nordbrücke ohne die jetzt auftretenden Beeinträchtigungen der Bevölkerung flüssig gestalten soll. Zilk: "Damit kommt der Bund seinen Verpflichtungen gegenüber der Bundeshauptstadt voll nach."

Nach Sekanina wird das besprochene Projekt an die 20 Milliarden Schilling kosten und könnte in jährlichen Abschnitten von zwei Milliarden verwirklicht werden. Geplant ist die Errichtung eines Straßentyps, der speziell auf großstädtische Verhältnisse zugeschnitten ist: Ohne die Leistungsfähigkeit der Straße zu erhöhen, soll der maximale Umweltschutz für die Bevölkerung gewährleistet werden. Die Anbindung an die Westautobahn würde über das Wiental erfolgen, an die Südautobahn unter dem Grünen Berg. Außerdem ist eine Verbindung über die Winckelmannstraße zum Gürtel und von dort zur Nordbrücke vorgesehen.

Die Planungs- und Errichtungsgesellschaft soll, so die Gesprächsteilnehmer, sofort gegründet werden. (Schluß) sei/gg

NNNN

öVP: Teilzeitarbeit für pragmatisierte Landeslehrer

=++++

11 Wien, 15.10. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Maria HAMPPEL-FUCHS (öVP) und GR. Ingrid KOROSEK (öVP) forderten Montag erneut Teilzeitarbeit für pragmatisierte Lehrer. Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, soll, so die Politikerinnen in einer Pressekonferenz, seine Ankündigung als Unterrichtsminister, für Lehrer die Teilzeitarbeit einzuführen, auf Wiener Ebene realisieren. Gründe für diese Forderung seien arbeitsmarkt- und familienpolitische Überlegungen. Da von öVP-Seite jede Form der Zwangsbeglückung abgelehnt werde, sei Teilzeitarbeit nur auf freiwilliger Basis zu befürworten.

Die Volkspartei schätzt, daß derzeit zwischen 7.000 und 10.000 Wiener pragmatisierte Beamte an einer Teilzeitarbeit interessiert sind. (Schluß) lei/ap

NNNN